



Organspenden erhöhen - Leben retten

Auch nach rund zehn Jahren Transplantationsgesetz in Deutschland fehlt es an Spendern: Im Jahr 2006 wurden 3.925 Organe entnommen, 4.032 implantiert. Die Differenz wurde durch den Eurotransplant-Verbund ausgeglichen. Doch es sterben noch immer etwa 1.000 Menschen, die auf der Warteliste für ein Organ stehen und dieses nicht mehr rechtzeitig erhalten.

Gerade in Nordrhein-Westfalen ist die Bereitschaft ein Organ zu spenden, überdurchschnittlich gering: Während bundesweit auf eine Million Einwohner im Jahr 2006 durchschnittlich 15,3 Organspenden kamen, bildet Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Hessen bei 12 Organspenden pro eine Million Einwohner das Schlusslicht.

So empfiehlt der Nationale Ethikrat, Organspenden dann gesetzlich zu erlauben, wenn keine Anhaltspunkte für einen Widerspruch vorliegen. Länder wie Belgien oder Österreich, in denen diese Widerspruchsregelung bereits gilt, erzielen eine deutlich höhere Spendenbereitschaft als Länder wie Deutschland mit Zustimmungsregelung. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Bürger über die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs gegen die Organentnahme ausreichend informiert worden sind.

Daher bedarf es dringend einer Novellierung des Transplantationsgesetzes in Deutschland!

Handeln Jetzt!

Aber auch heute können Sie konkret etwas tun. Sie können mit gutem Beispiel vorangehen und in ihrem Umfeld, in Betrieben und Verwaltungen, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für eine Organspende werben. Sie selbst können Ihre Bereitschaft zur Organspende durch den Spendeausweis zum Ausdruck bringen. Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie unter www.dso.de erhalten.

Günter Garbrecht